



Medienmitteilung

Redaktion: Bern, 27.05.2011 /kb

Führungswechsel bei der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern

(27.5.2011, kb) An der Frühjahrssynode im Rathaus präsentierte die Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Bern ein sehr gutes Rechnungsergebnis. Verabschiedet wurde nach 7-jähriger Amtszeit Synodalratspräsident Pascal Eschmann. Die Synode wählte Josef Wäckerle zum neuen Präsidenten. Das Reorganisationskonzept für die Exekutive wurde genehmigt.

Die Verwaltungsrechnung 2010 der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern schliesst bei Einnahmen von CHF 5'141'199 und Ausgaben von CHF 4'803'978 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 337'221 ab. Dieser ist CHF 140'221 höher als budgetiert. Damit präsentiert die Röm.-kath. Landeskirche des Kantons das beste Rechnungsergebnis in ihrer Geschichte, was einer strengen Ausgabendisziplin zu verdanken ist.

Neubesetzung der Spitze der Exekutive

Der neue Exekutivpräsident der Landeskirche heisst Josef Wäckerle. Mit grossem Mehr setzte er sich gegen den amtierenden Vizepräsidenten des Synodalrates durch. Wäckerle besitzt einen betriebswirtschaftlichen und theologischen Hintergrund und weist langjährige Führungserfahrung in Wirtschaft und Staat auf. Der seit 30 Jahren in Bern wohnhafte gebürtige Luzerner war Präsident der Regionalversammlung Bern (Legislative) und machte sich einen Namen als Präsident der Arbeitsgruppe „Erklärung der Synode von Bern“. Diese steht für Änderungen der Zulassungsbedingungen zum Priesteramt. Das erste Mal in der Geschichte der Landeskirche des Kantons Bern kam es um das Amt des Synodalratspräsidenten zu einer Kampfwahl.

Pascal Eschmann bekleidete das Präsidialamt seit 2004. Eschmann wurde als erster Romand zum Präsidenten der Exekutive der Röm.-kath. Landeskirche gewählt. Meilensteine seiner Amtszeit sind die finanzielle und organisatorische Schaffung des Bischofsvikariats St. Verena in Biel, die Professionalisierung der Kommunikation und die Übernahme der Hochschuleseelsorge durch die Landeskirche, nachdem sich die Jesuiten vor zwei Jahren zurückzogen. „Während den letzten sieben Jahren war er uns ein äusserst wertvoller Gesprächspartner und Ratgeber“, verabschiedete Regierungsrat Christoph Neuhaus den Präsidenten.

Synodalrat beschreitet neue Wege

Das vom Synodalrat vorgeschlagene Konzept zur stärkeren Professionalisierung und Effizienzsteigerung der Exekutive wurde von der Synode angenommen. Das Konzept sieht die Reduktion des Ratsbestandes auf 6 Mitglieder und höhere Abgeltungen vor. Dementsprechend wird eine Teilrevision der Kirchenverfassung erfolgen.

Bildlegenden:

Foto 1: v.l.n.r. Sonja Schöni, Synodepräsidentin, mit Josef Wäckerle, neugewählter Synodalratspräsident, und Regierungsrat Christoph Neuhaus

Foto 2: Neuer Synodalratspräsident Josef Wäckerle mit scheidendem Präsidenten Pascal Eschmann

Für weitere Auskünfte und Interviews: Kommunikationsbeauftragte, Karin Brunner, Frobergweg 4, 3012 Bern, Tel. 079 719 80 97; 031 306 06 03; www.kathbern.ch/landeskirche